

# Herzstück des Wirkens ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Aber es gibt auch hin und wieder die Meinung, daß wir für eine offensive Argumentation nicht ausreichend informiert sind. Sicher können und müssen wir noch mehr tun, vor allem gilt es schneller zu reagieren, die Beweiskraft unserer Argumentationen zu erhöhen, aber wir sollten auch darauf achten, daß wir uns nicht auf das Gloriöse einer akribischen Detailinformation locken lassen. Darin sollten wir eine prinzipielle Frage unseres ideologischen Wirkens sehen, denn auch heute gilt: Ist die Grundüberzeugung fest, dann wird dieser Standpunkt die entscheidende Grundlage sein, um schnell und richtig auf unvorhergesehene Fragen zu reagieren. Diesen festen Standpunkt vor allem bei all unseren jungen Genossen durch unsere ideologische Arbeit zu entwickeln, sollten wir immer als die vorrangige Aufgabe ansehen.

Was heißt höhere Effektivität der Arbeit?

Wir brauchen keinen Zuwachs der Anzahl und der Länge der Versammlungen, Sitzungen und Berichte, sondern eine tiefere Wirkung. Das aber erfordert, alle Formen zur Realisierung unserer ideologischen Arbeit bewußt und zielgerichteter vorzubereiten, das gilt insbesondere für die Mitgliederversammlung und das Parteijahresgespräch und die sich immer mehr durchsetzenden politischen Gespräche. Eine weitere Quelle für die Erhöhung der Effektivität von Agitation und Propaganda ist die bessere Koordinierung und gegenseitige Abstimmung, das systematische Zusammenwirken der vielfältigen Mittel, Methoden und Formen der ideologischen Arbeit. Wenn es auch kein Rezept dafür gibt - der Erfahrungsaustausch zwischen den Leitungen soll uns helfen - unsere Arbeit immer effektiver zu gestalten.

Schließlich wissen wir, die Effektivität unserer ideologischen Arbeit hängt auch davon ab, daß wir das Richtige richtig sagen zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Art und Weise. Noch nicht immer verstehen wir es, die Ereignisse der Innen- und Außenpolitik ohne Verzug zu erläutern, d. h., wenn sie „heiß“ sind und die Menschen bewegen.

Das Richtige in der richtigen Art und Weise zu sagen erfordert von uns die wirksamsten Mittel und Methoden und eine überzeugende Sprache einzusetzen. Das ist oft nicht leicht, aber auf jedem Fall gilt für uns als Kommunisten immer wieder neu die Frage: Verstehen uns die, für die wir sprechen oder schreiben, denn es geht nicht um die Verworfung von Sachen, sondern um die Überzeugung und Mobilisierung der Angehörigen unserer Universität.

## Promotionen

### Promotion A

#### Sektion Geschichte

Gerlinde Mithes, am 6. Dezember, 11 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Obergesch., Raum 3/4: **Häresie und Klassenkampf in England Ende des 14. und 15. Jahrhunderts.**

Sieglinde Müller, am 17. Dezember, 17 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Obergesch., Raum 1: **Zum Könnens- und Fähigkeitsaspekt im Lehrplan Geschichte - untersucht in Klasse 8 unter besonderer Berücksichtigung des parteilichen Wertes historischer Sachverhalte.**

#### Sektion Pädagogik

Manfred Döring, am 9. Dezember, 14 Uhr, im Seminargebäude der KMU, 701 Universitätstraße, 1. Stock, Raum 91-92: **Analyse und Kritik ideologisch-theoretischer Grundlagen und Grundpositionen der bürgerlichen Hochschuldidaktik in der BRD.**

#### Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin

Gemeinschaftsdissertation von **Edeltraud Birschnieder** und **Manfred Birschnieder**: **Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Selbstverwaltungsbetriebe in der Demokratischen Republik Algerien unter besonderer Berücksichtigung der Produktionsentwicklung, Kostengestaltung und Finanzierungsmaßnahmen in den Selbstverwaltungsbetrieben des Bezirkes ORAN.**

# Neuer Vertrag verspricht erhebliche Intensivierung

## Noch intensivere Zusammenarbeit mit Ljubljana

(PL) Der Rektor der Universität Ljubljana und Präsident der Gemeinschaft jugoslawischer Universitäten, Prof. Dr. Erwin Prelog, war anschließend an die 3. gemeinsame Rektorenkonferenz DDR-SFRJ, die vom 10. bis 12. November in Rostock stattfand, Gast der Karl-Marx-Universität Leipzig. Ziel seines Aufenthaltes war die Beratung mit dem Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann, über den Plan der Zusammenarbeit zwischen der Universität Ljubljana und der Karl-Marx-Universität für die Jahre 1977/78. Er wurde am 16. November von beiden Rektoren unterzeichnet.

Die Kooperation erstreckt sich auf wesentliche Gebiete der Gesellschaftswissenschaften, auf alle naturwissenschaftlichen und einige medizinische Gebiete.

Bei einem Arbeitgespräch werteten beide Rektoren die bisherige Zusammenarbeit, die auf dem seit 1964 bestehenden Freundschaftsvertrag zwischen den Universitäten Ljubljana und Leipzig basiert, als sehr konstruktiv. So erzielten z. B. die Gerichtsmediziner beider Universitäten bedeutsame Ergebnisse hinsichtlich der Identifikation und Bergung bei Unfällen mit Katastrophencharakter sowie auf dem Gebiet der Alkohol- und Medikamentenuntersuchung.

„Universitäten und Hochschulen

der DDR gehören zu den wichtigsten Partnern im Rahmen unserer internationalen Beziehungen“, hob Prof. Prelog während des Arbeitgesprächs hervor. Er erwähnte, daß über 10 jugoslawische Universitäten enge Kontakte mit DDR-Hochschulen pflegen. Der Arbeitsvertrag für die kommenden zwei Jahre verspricht eine erhebliche Intensivierung und konkrete Ergebnisse unserer konstruktiven Zusammenarbeit. Neu aufgenommen in den Vertrag wurde die Kooperation mit den Wirtschafts- und Sprachwissenschaftlern. Unter den geplanten Gemeinschaftspublikationen werden in nächster Zeit u. a. einige auf den Gebieten Physik und Gerichtsmedizin zum Abschluß gebracht.

# Forschungsergebnisse für Umweltschutz vorgelegt

## KMU-Biowissenschaftler arbeiten in zahlreichen Gremien mit

(PL) Biowissenschaftler der Karl-Marx-Universität arbeiten unter der Leitung von Doz. Dr. Gerd Müller an Untersuchungen für den Aufbau eines Bioindikatorsystems für den Bezirk Leipzig. Das Ziel dieser Forschung besteht darin, Pflanzen zu finden und zu beobachten, die in der Lage sind, Umweltveränderungen - insbesondere den Luftgütezustand betreffend - anzuzeigen. Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet haben die Wissenschaftler, die dem Lehrbereich Taxonomie und Ökologie an der Leipziger Universität angehören, bereits seit 1970 durchgeführt.

Anhand umfangreicher Untersuchungen über an Bäumen lebende Flechten, deren Verbreitung exakte Aussagen über den Luftzustand zuläßt, haben sie für die Stadt Leipzig und einige ausgewählte Punkte des Bezirkes eine Karte erarbeitet, die Auskunft über den Grad der Luftverunreinigung gibt. In der Folgezeit haben die Biowissenschaftler nach noch feineren Indikatorsystemen gesucht und dabei festgestellt, daß sich Moose dazu sehr gut eignen. So legen sie am Jahresende der Abteilung Umweltschutz und Wasserwirtschaft beim Rat des Bezirkes Leipzig, in deren Auftrag sie diese Arbeiten durchführen, den ersten Zwischenbericht über die Verteilung von Moosen in dem Industrieballungsgebiet Delitzsch-Leipzig-Borna und über deren Indikatorwirkung vor.

Mit den folgenden Untersuchungen wollen sie die genaue Verbreitung von Moosen sowie die Einwirkung der Luftverschmutzung auf die Vegetation erfassen. Solche Arbeiten sind außerordentlich nützlich, weil damit die Dauerwirkung von Umweltveränderungen auf lebende Organismen ermittelt werden

können. Ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine Aussagen darüber, welche Stoffe solche Umweltveränderungen, wie z. B. Luftverunreinigung, hervorrufen. Durch die enge Zusammenarbeit der Biowissenschaftler mit dem Rat des Bezirkes wird deshalb veranlaßt, daß an Orten, wo anhand der Moosverbreitung besonders prekäre Situationen registriert werden, nachfolgend chemisch-physikalische Messungen durchgeführt werden.

Auf Grund ihrer umfangreichen Erfahrungen und der guten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Umweltschutzes arbeiten die Biowissenschaftler der Karl-Marx-Universität in zahlreichen Gremien mit, die sich mit der Planung sowie auch mit praktischen Fragen des Umweltschutzes befassen. So legten sie erst kürzlich der Ständigen Kommission Umweltschutz und Wasserwirtschaft beim Rat des Bezirkes Leipzig den Vorschlag vor, einen Grüngürtel für Leipzig-West zu schaffen, der als Erholungsgebiet und zugleich als ökologischer Ausgleich für die in diesem Raum ungünstige Vegetation dienen soll.

## Hinweis für freiberufliche wissenschaftliche Tätigkeit

Mitarbeiter der KMU, die auf Grund gesetzlicher Möglichkeiten durch freiberufliche wissenschaftliche Tätigkeit steuerbegünstigte Einnahmen in Form von Honorar erhalten, werden auf die im Gesetzblatt Teil I Nr. 26 vom 28. 7. 76 veröffentlichte Anordnung über den Wegfall des Steuerabzuges bei geringfügigen steuerbegünstigten freiberuflichen Einnahmen hingewiesen. Sie können ab 1. 1. 1977 von den staatlichen Organen (Abt. Steuern beim Rat der Stadt oder des Kreises) einen Bescheid über Steuerbefreiung für die Dauer von 3 Jahren erhalten.

Dr. f. Planung u. Ökonomie  
Abt. Finanzökonomie

# Volleyball: Vor Beginn der Punktspielrunde

Am 21. November beginnt für unsere 1. Herrenvertretung die neue Punktspielrunde der Volleyball-Oberliga. Als Vizemeister und FDGB-Pokalgewinner geht es dabei zu den Mannschaften, die im Frühjahr 1977 an der Endrunde teilnehmen dürften.

Zuvor gilt es jedoch, die härtesten Konkurrenten Rotation Süd Leipzig und SCL II in den entscheidenden Spielen zu besiegen. Vor Überraschungen ist allerdings niemand sicher, denn auch Mannschaften wie die TU Dresden oder Dynamo Karl-Marx-Stadt können sich oft steigern. Unsere Männer haben sich in den vergangenen Wochen intensiv vorbereitet und in einigen Trainingsspielen gegen den Sportklub Leipzig ansteigende Form bewiesen. Trainer Arno Schulz kann sich auf ein Kollektiv von 12 Spielern stützen, in das mit Stefan Hardt und Jürgen Bach zwei Neulinge aufgenommen wurden.



den, auf deren Einsatz man gespannt sein darf. Im übrigen sollten Geomeier, Kraft, Rosenbusch, Pribil, Bieler, Schlegel und Schulz entscheidend zum Abheben der Mannschaft beitragen, während Dietrich, Lachenmeier, Kirsten und Heinrich als Auswechsler zur Verfügung stehen.

Mittfavorit Rotation Süd Leipzig war der erste Gegner. Er dürfte zum Auftakt ein wahrer Prüfstein des derzeitigen Leistungsvermögens werden.

Dr. Standke

# Gewinner im Fernwettkampf um die Goldene Fahrkarte

Herold, Alfred, Modellbau; Loster, Sabine, Biowissenschaft Prof. Müller, Eva, Wivi Ritter, Regina, Modellbau Schneider, Frank Bader, Uwe, Modellbau Heise, Rita, Mathe Schmidt, Roland, Mathe Stieglitz, Günter, Mathe Foken, Rita, Mathe Köther, K.-Heinz, Mathe Gösse, Rudolf, HHS Lorenz, Manfred, HHS Schäfer, Werner, HHS Dr. Hackenberg, Gerhard, HHS Neumann, Theo, HHS Bertram, Helmut, Physik Staudt, Brigitte, Physik Dr. Kasperski, Hubert, Physik Menzel, Andreas, Physik Engler, Cornelia, Chemie Klübe, Manfred, BT Guidetti, Alex, BT Dr. Weisch, Thomas, Chemie Dr. Herzschub, Rainer, Chemie Kartheus, Bernhard, Kuwi Landgraf, Sabine, Kuwi Röllner, Wieland, Journ. Herrmann, Johanna, Journ. Marquardt, Elke, Journ. Neumann, Ursula, Journ. Nahler, Christiane, Journ. Breuer, Regina, Journ. Trise, Petra, Journ. Schreiber, Rosi, Journ. Fietz, Ute, Journ. Scholz, Peter, Journ. Behr, Eckhard, Journ. Vorwerk, Elke, Journ. Schleinitz, Petra, Journ. Bischoff, Christine, Journ. Kihlert, Marietta Schaufuß, Marina Hoffmann, Elke Sommer, Petra

Die Preise können bis zum 15. Dezember jeden Dienstag von 8 bis 16 Uhr im GST-Kreisvorstand, 701 Leipzig, Nikolaiskirchhof 4 a, abgeholt werden.

# Die Universitätsbuchhandlung informiert

## Gesellschaftswissenschaften

**Klein**  
**Labilität des heutigen Imperialismus und der Kampf der Arbeiterklasse**  
Lehrhefte Politische Ökonomie des Kapitalismus  
Dietz Verlag Berlin 1976, 136 S., Broschur, 1,50 Mark

**Strafgesetzbuch**  
Staatsverlag Berlin, 1976, 3. Aufl., 109 S., Broschur, 3 Mark

**Neuerrecht**  
Staatsverlag Berlin, 3. Aufl., 1976, 93 S., Broschur, 1,20 Mark

**Geschichte Afrikas von den Anfängen bis zur Gegenwart**  
Akademie Verlag 1976, 205 S., kartoniert, 11,20 Mark

**Everyday English von Patrick M. Plant**

Ein Konversations- und Übungsbuch  
VEB Verlag Enzyklopaedie Leipzig, 3. Aufl., 1976, 244 S., kartoniert, 7,50 Mark

# Basketball: KMU mit Medaillenplatz

Unsere Oberligaververtretung HSG Karl-Marx-Uni Leipzig II belegte in Brno bei dem schon traditionellen internationalen Basketballturnier anlässlich des Weltstudententages einen hervorragenden 3. Platz.

Bereits zum zehnten Mal wurde dieses Turnier ausgetragen, und in allen sechs Turnieren waren die Umkleispiele dabei, die diesmal durch Hünzer und Meister (beide KMU I) verstärkt, insgesamt wohl auch die besten Leistungen bisher zeigten. In allen Spielen demonstrierten sie hohen kämpferischen Einsatz, gute Verteidigungsleistungen und im Angriff besonnenes und taktisch reifes und vor allem erfolgreiches Spiel. Das drückt sich nicht zuletzt in den Ergebnissen (auch zur Halbzeit) gegen die beteiligten starken internationalen Gegner aus. Für die Uni kamen zum Einsatz: Hünzer (87 Pkte.), Weis (39), Flau (33), Meister (31), Birschhorn (11), Puckelwaldt (8), Ebner (6), Dick (3), Böttcher (1) und Schüller. Weiter gehörten der Delegation an: die Spieler Freilberg, Harbath, Erdinisch, Delegationsleiter

# Vielfältige Veranstaltungen

## Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Als einen fachspezifischen Beitrag zur Verwurzelung der sozialistischen Nationalkultur im internationalen Erbe begriff sich die Konferenz „Literatur der tschechischen und slowakischen, nationalen Wiedergeburt im europäischen Kontext“, die Anfang November an der KMU stattfand. Es war die II. überfachwissenschaftliche Arbeitstagung der bilateralen Kommission DDR-CSSR für Bohemistik und Slowakistik, die seit November 1975 besteht und der vier Wissenschaftler der Sektionen TAS und Germanistik und Literaturwissenschaft der KMU angehö-

ren. Sechs Wissenschaftler von Hochschulen und Akademien in Prag, Bratislava und Brno sowie Vertreter der Slowakistik und Bohemistik der DDR, Slowakistik, Anglistik, Sprach- und Geisteswissenschaftler, Mitarbeiter von Verlagen und Studenten des Sprachmittlerzweiges beteiligten sich an der Konferenz.

Thema der Aussprachen war eine Schlüssel Epoche der tschechischen und slowakischen Kultur, in der die Dialektik von Nationalem und Internationalem die Dynamik literarischer Konzeptionen prägte.

## Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Am 9. und 10. November 1976 führten die Fachgruppen Landwirtschaftliche Berufs- und Betriebspädagogik und Fachschulpädagogik der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität in Zusammenarbeit mit den agrarpädagogischen Wissenschaftsbereichen der Humboldt-Universität Berlin eine wissenschaftliche Konferenz zur rationalen Gestaltung der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung durch. In Anwesenheit von Vertretern des Ministeriums für Land-

Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft konnte Prof. Dr. sc. Rüdiger Wissenschaftler aus der CSSR, der VR Polen und der UVR begrüßen. Die 40 Vorträge zur kommunistischen Erziehung, zur Entwicklung und Aufgaben agrarpädagogischer Disziplinen, zur einheitlichen Leitung und Planung des Erziehungsprozesses und dessen effektiver und rationaler Gestaltung als erste Konsequenzen in Auswertung des IX. Parteitag der SED sowie der Parteitage der Bruderparteien fanden das Interesse der 270 Teilnehmer.

## Institut für internationale Studien

Anfang November eröffnete Prof. Dr. sc. W. Menzel, Direktor des Instituts für internationale Studien, ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema: Sozialreform in der BRD, Programmatik - Politik - Differenzen. Dieses Kolloquium, das sich über mehrere Veranstaltungen fortsetzt, wird von Dr. Heist Seidel, Lehrbeauftragter und Doz. Dr. sc.

Otto Seifert, stellv. Direktor für EAW am Institut, geleitet. Am Kolloquium nahmen Hochschuldozenten, wissenschaftlicher Nachwuchs der KMU, Wissenschaftler anderer Leipziger Hochschulen und Vertreter gesellschaftlicher Organisationen teil. Auf der ersten Veranstaltung sprach Dr. Otto Seifert zum Thema: Organisationsstruktur und Sozialstruktur der sozialreformistischen Strömung.

## Sektionen Physik/Chemie

In ihrer II. Jahrestagung vom 8. bis 10. November befaßte sich die Vereinigung für Kristallographie gemeinsam mit den Sektionen Physik und Chemie der Karl-Marx-Universität mit Problemen der Bindung, Struktur und den Eigenschaften von Kristallen. In der Erforschung des Aufbaus und der Eigenschaften

von halbleitenden, ferroelektrischen, supraleitenden und in ihren mechanischen Verhalten interessanten Kristallen trat in der Konferenz der Erfolg des Zusammenwirkens von Fachwissenschaftlern der Kristallographie, Physik, Chemie und Werkstoffwissenschaften besonders deutlich hervor.

## Institut für tropische Landwirtschaft

In der Zeit von 29. November bis 3. Dezember 1976 findet am Institut für tropische Landwirtschaft der Karl-Marx-Universität Leipzig eine Arbeitsberatung mit den Leitern und leitenden Mitarbeitern der Partnerinstitutionen des Instituts im RGW-Bereich zu Fragen der Ausbildung ausländischer Studierender sowie der Forschung auf dem Gebiet der tropischen Landwirtschaft statt. Die Partnerinstitutionen, die bereits in vielfältiger Weise bilateral miteinander kooperierten, werden durch Delegationen vertreten, die hier in Leipzig ihre Erfahrungen bei der Entwicklung des Wissenschaftsgebietes tropische Landwirtschaft darlegen und Gedanken über Möglichkeiten der künftig noch engeren und effektiveren Zusammenarbeit der Partnerinstitutionen austauschen werden. Die Gast-Delegationen stehen unter der Leitung von Prof. Dr. Rancev, Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule Plovdiv (VR Bulgarien), Prof. Dr. Odincov, Beauftragter des

Dekans der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität der Völkerefreundschaft „Patrice Lumumba“ Moskau (Sowjetunion), Doz. Dr. Pospisil, Direktor des Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft der Landwirtschaftlichen Hochschule Prag (CSSR), Doz. Dr. Solarz, Direktor des Instituts für tropische und subtropische Land- und Forstwirtschaft der Landwirtschaftlichen Akademie Krakow (VR Polen), Doz. Dr. Heija, Direktor der Abteilung für die Agraruniversität Gödöllö (VR Ungarn).

Weiterhin werden Delegationen der Fakultät für Pflanzenproduktion der Zentraluniversität von Las Villas, Sta. Clara (Kuba) sowie der Fakultät für tropische und subtropische Landwirtschaft der Landwirtschaftlichen Hochschule des Kuban, Krasnodar (Sowjetunion), erwartet. Die Delegation des Instituts für tropische Landwirtschaft der KMU Leipzig steht unter der Leitung seines Direktors, Prof. Dr. Fröhlich.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Gronrich, Dr. E. Michael Ilgenitz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathew, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlenker, Dr. Karlo Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Herzog-Dandier“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude.  
Postfach 920, Telefon 7 19 22 15.  
Bankkonto: 5622-37-550000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.